

FISBOX® – Die coolste Box im Land

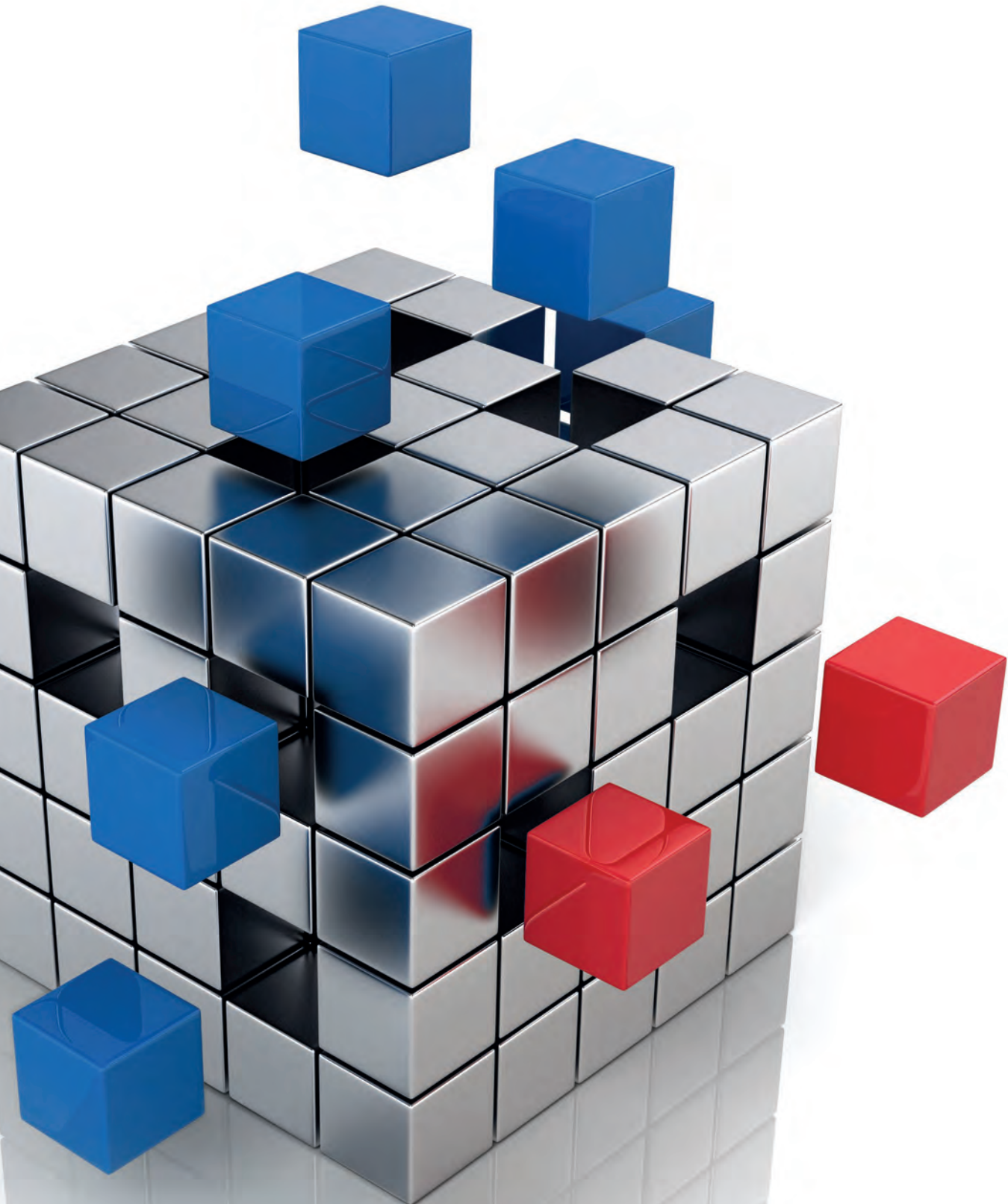
// Unsere Premium-Lösung für alle digitalen Fachverfahren

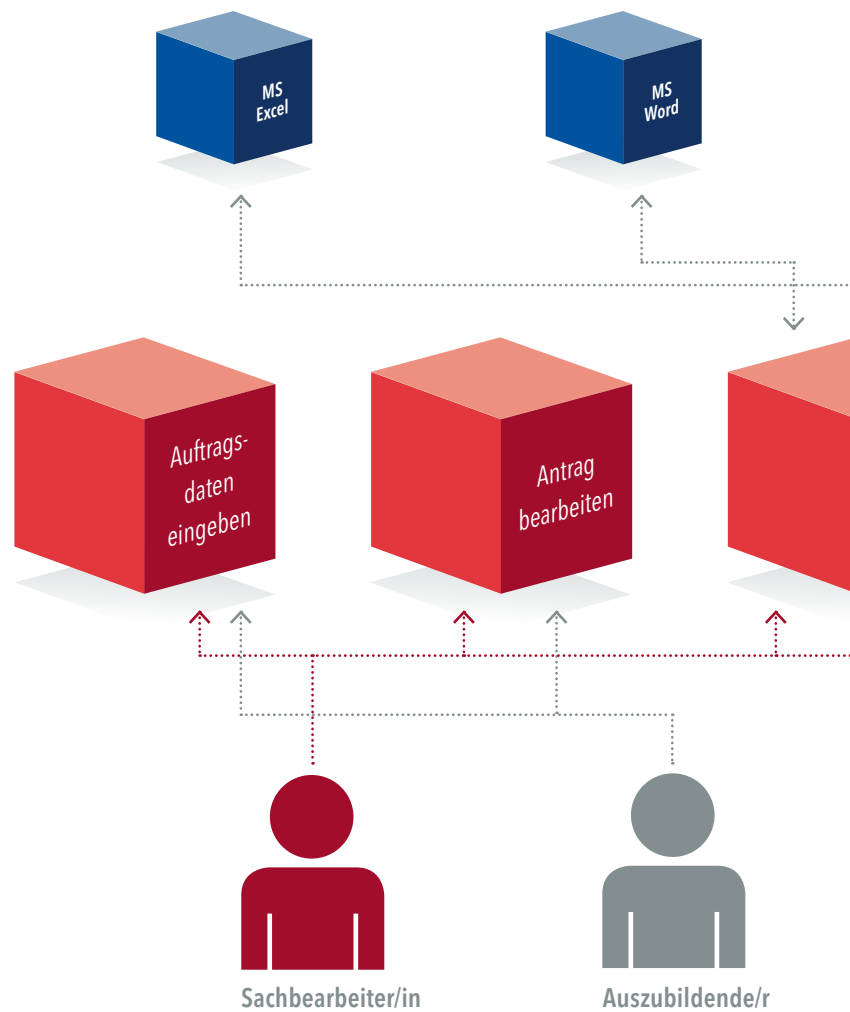
In die Jahre gekommene Fachanwendungen – „End of life“, Inselversionen ohne geeignetes Backup, Sicherheitslücken, ständig neue Anforderungen, technischer und fachlicher Art: Jeder kennt es, jeder hat es und wünscht sich schnelle und wirksame Hilfe. Wir haben die Lösung! Für all diese Probleme. Und jede Art von Fachinformationssystem.

Am Anfang war die Vision: ein Produkt, mit dem sich Fachinformationssysteme zum halben Preis einer konventionellen Entwicklung, oder sogar noch günstiger, herstellen lassen. Ein Produkt, das jederzeit dem „State of the Art“ der Software-Entwicklung entspricht. So flexibel, dass es auch als Katalysator für Kooperationen mit anderen Ressorts oder anderen Bundesländern wirken kann. Mit dem die Software-Pflege schnell und kostensparend zu erledigen ist. Eine Box, die sich immer auf dem aktuellen Stand befindet und Ihre Fachinformationssysteme nicht altern lässt. On Top: All diese Dienstleistungen inklusive des Betriebes erfolgen aus einer Hand – der HZD.

Unser Produkt heißt FISBOX® und steht für FIS (Fachinformationssystem) out of the box – ein zentraler Baustein für Ihren Digitalisierungsprozess und die Digitalisierungsstrategie des Landes.







Zunächst drei Anwendungs-Beispiele der FISBOX®. Ganz unterschiedliche Themen, eine Gemeinsamkeit: zügiger, zielorientierter Projektverlauf, stabiler und performanter Betrieb, zufriedene Kunden und Anwender.

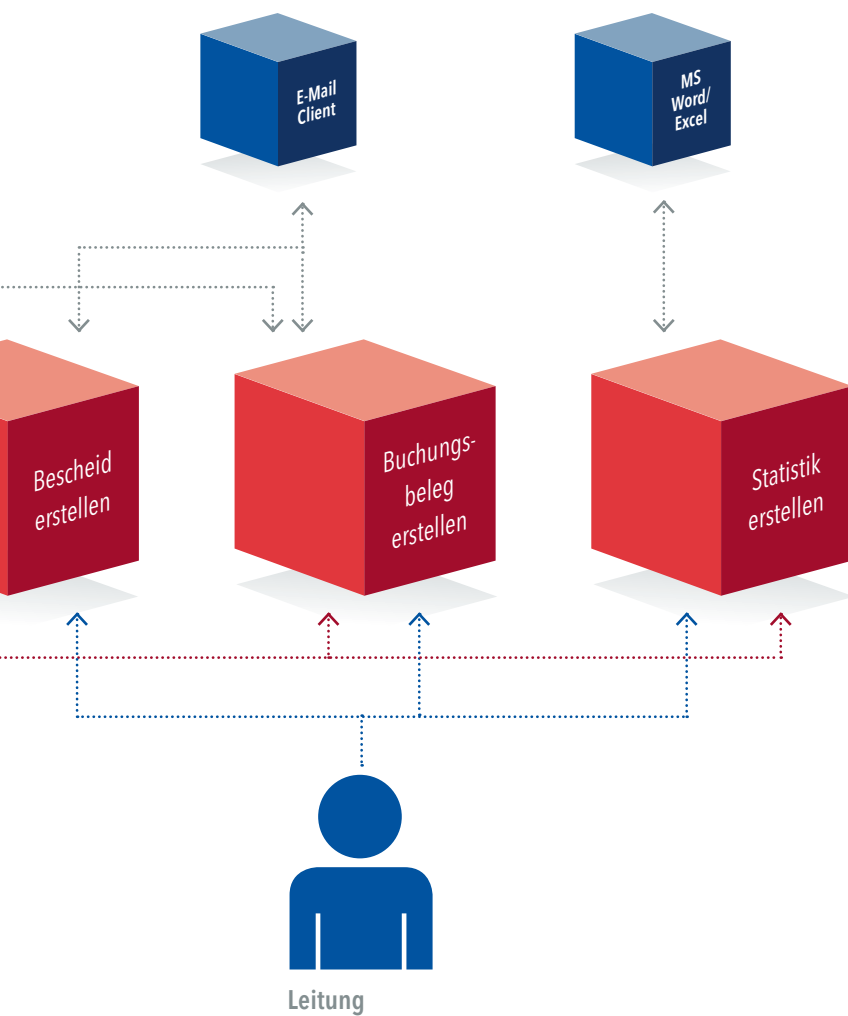
1. Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)

// Auftraggeber:
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (§ 42, Anspruch auf Freistellung) ist folgendes festgehalten: „In privaten Beschäftigungsstellen beschäftigte Personen über 16 Jahre, die ehrenamtlich und führend in der Jugendarbeit tätig sind, ist auf Antrag bezahlte Freistellung zu gewähren.“ Dadurch soll gewährleistet werden, dass die ehrenamtliche Jugendarbeit kontinuierlich fortgeführt und nicht zu Lasten des Arbeitnehmers geht. Den privaten Unternehmen erstattet das Land die Kosten für die Fortzahlung der Arbeitsentgelte.

Bislang hat das Sozialministerium die Anträge nach Eingang in einer Excel-Liste erfasst, auf Vollständigkeit geprüft und schließlich die zu erstattenden Lohnkosten berechnet. Alles manuell.

Ergänzend musste eine der „befürwortenden Stellen“ - Hessischer Jugendring, Landessportbund, Parteien des hessischen Landtages, Jugendämter - den Antrag befürworten. Dafür haben sie wiederum eine weitere Excel-Liste zu statistischen Zwecken gepflegt.



Außerdem wurde ein Buchungsbeleg sowie ein Bescheid (Erstattung oder Ablehnung) manuell erstellt.

Ziel der Realisierung mit FISBOX® war die

- medienbruchfreie Erfassung und Verwaltung der im Rahmen der Antragsbearbeitung relevanten Stamm- und Bewegungsdaten
- die automatisierte Berechnung der Erstattungsbeiträge und
- die Erstellung von Bescheiden und Belegen (siehe Grafik).

Eine typische und einfache Aufgabenstellung für die FISBOX®.

Aus einer „freien“ Datenerfassung in Excel mit manueller Prüfung der Daten und einem Schriftverkehr mit individuellen Wordvorlagen hat die HZD eine professionelle Fachanwendung mit der FISBOX® realisiert – mittlerweile sicher betrieben im Rechenzentrum der HZD.

Das „GoLive“ fand im Dezember 2017 statt. //



Läuft die FISBOX® auf dem HessenPC?

Ja, die FISBOX® ist immer zu 100 Prozent kompatibel mit dem HessenPC, so auch mit der aktuellen Generation, dem HessenPC 3.0. Sie ist frühzeitig in die Release-Planung des HessenPC eingebunden.

Können FISBOX®-Anwendungen auch unter WTS betrieben werden?

Ja, voraussichtlich ab April 2018.



2. Große Forstliche Staatsprüfung (GFS)

// Auftraggeber:
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ein weiteres Projekt unter der Überschrift von „Excel nach FISBOX®“ war die Realisierung einer Kleinanwendung zur Berechnung der Abschlussnoten bei der „Großen Forstlichen Staatsprüfung“ des höheren Forstdienstes.

Das Programm enthält die Daten der Prüflinge, der Prüfungsfächer, deren Gewichtung sowie die Noten des Vorbereitungsdienstes und die Prüfungsergebnisse in den einzelnen Prüfungsfächern. Für jeden Prüfling werden die Einzelnoten und die Durchschnittsnote berechnet. Diese können in Zeugnisformulare ausgegeben und gedruckt werden.

Im Oktober 2017 war Projektbeginn, im Januar 2018 konnte die HZD das betriebsfertige Programm inklusive übernommener Altdaten bereitstellen. //



Bietet die FISBOX® eine Schnittstelle zur digitalen Akte?

Eine Hedok-Schnittstelle ist bis Jahresmitte 2018 geplant. Im Hinblick auf die bevorstehende Ablösung von Hedok und Nutzern in Kommunen bzw. Dienststellen anderer Bundesländer mit unterschiedlichen Dokumentenmanagementsystemen wird eine universelle Schnittstelle realisiert.

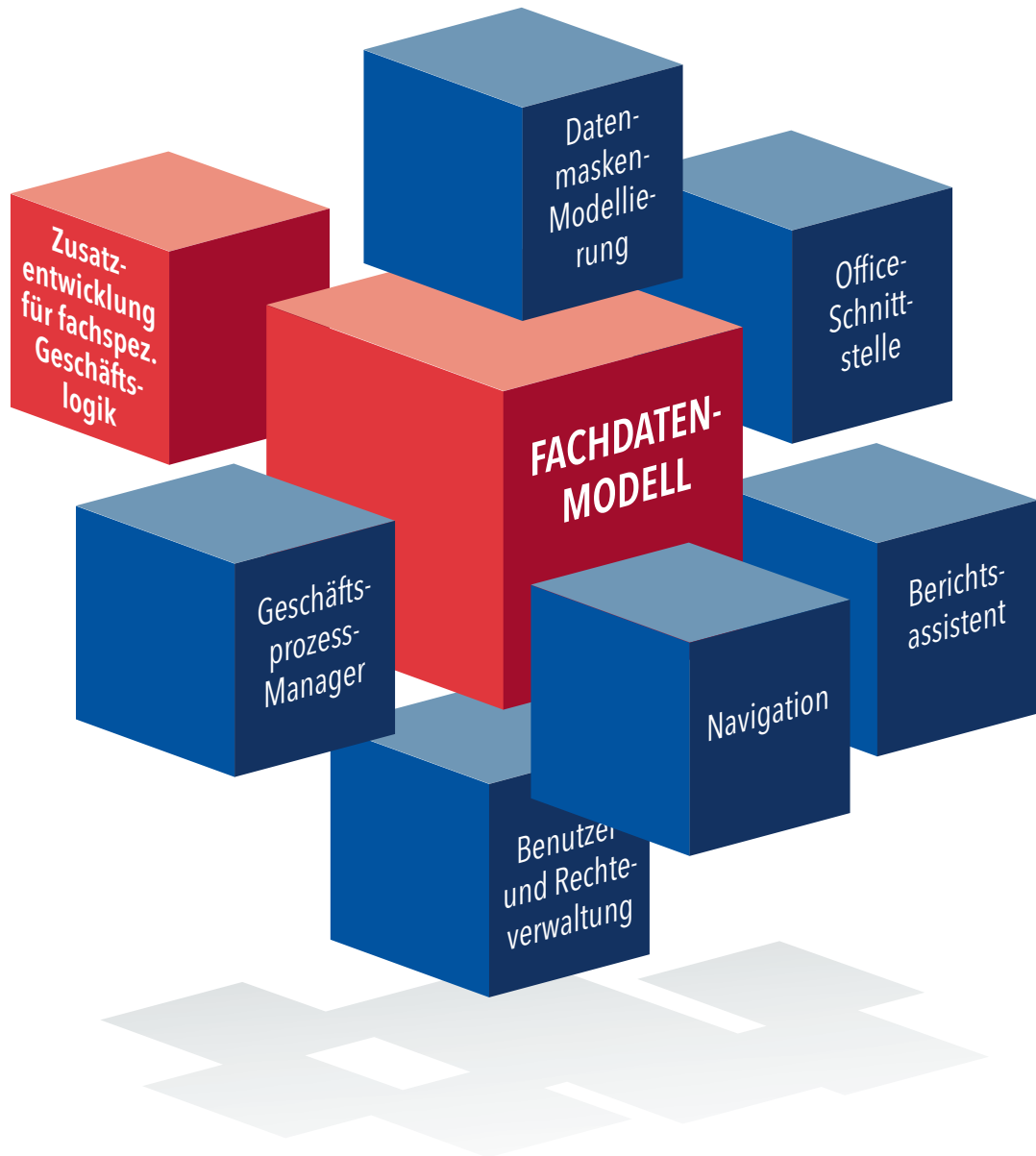
3. ASYL-Datenbank (DB) – Realisierung in Rekordzeit // Auftraggeber: Regierungspräsidium (RP) Gießen

Die zentralen Ausländerbehörden (ZAB) sind für Asylbewerber zuständig, deren Asylanträge abgelehnt wurden und die abgeschoben werden sollen oder aus ganz unterschiedlichen Gründen geduldet werden. Zusätzlich ist die ZAB Gießen für alle Asylbewerber zuständig, die in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht sind. Die ASYL-DB dient als Recherche- und Fallbearbeitungssystem, liefert Auswertungen und Statistiken und erstellt Schriftstücke wie Fahndungsausschreibungen, Kostenblätter oder Duldungen.

Im September 2015 erreichte die HZD die Anfrage des RP Gießen, die Asyl-Datenbank durch ein neues Verfahren abzulösen. Die Asyl-Datenbank war eine Access-Lösung – eine Eigenentwicklung des RP Gießen, die die drei zentralen Ausländerbehörden bei den Regierungspräsidien in drei Varianten eingesetzt haben und die aufgrund der massiv angestiegenen Flüchtlingszahlen an ihre Grenzen gestoßen war.

Noch im September entschied sich das RP Gießen unter mehreren Lösungsvorschlägen für die FISBOX®. Bereits Anfang Oktober konnte ein Prototyp der neuen ASYL-DB bereitgestellt werden. Das ging schnell, weil bereits ein Datenmodell und Datenmasken als Basis vorhanden waren. Natürlich gab es zahlreiche Änderungswünsche, die in der neuen ASYL-DB gleich umgesetzt werden sollten. Z.B. sollte für mehrere Sachverhalte eine Historie eingeführt werden, was auch Änderungen am Datenmodell nach sich zog.

Bis Ende Oktober konnte die HZD alle wesentlichen Änderungswünsche umsetzen, sodass Anfang November 2015 eine Administratorenschulung stattfinden konnte und als erstes die ZAB in Darmstadt Anfang Dezember migriert und geschult wurde und den produktiven Betrieb aufnahm, gefolgt von der ZAB in Gießen Ende Januar 2016 und der ZAB in Kassel Anfang Februar 2016. //



Ist die FISBOX® sicher?

Für die FISBOX® Plattform existiert ein Sicherheitskonzept. Der Betrieb erfolgt ITIL-konform im Rechenzentrum der HZD. Ergänzend führt die HZD Sicherheitstests (Penetrationstests) durch.

Wie ist die FISBOX® erreichbar?

Die FISBOX® ist aus dem Internet, dem Verbindungsnetz des Bundes (ehemals DOI), dem HessenNetz und über die ekom21-Schnittstelle erreichbar. Auch ein WTS Betrieb ist möglich.

FISBOX® // Eine Erfolgsgeschichte

Rückblick. Alles begann 2015 mit dem Abschluss der Migration von sechs Fachinformationssystemen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) von der Altanwendung HUMANIS in die FISBOX®. Mittlerweile gibt es mehr als 20 Vorhaben, die mit der FISBOX® realisiert sind oder werden, sowie ein Produkt, die Mobilgeräteverwaltung (MGV). Und täglich werden es mehr ... 12 FISBOX®-Verfahren befinden sich derzeit im Betrieb der HZD. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Gentechnik bis Verkehrsinfrastrukturförderung.

Die Idee, alles fachunspezifische „vor die Klammer zu ziehen“, hat sich dabei zum Erfolgsmodell entwickelt.



Was kostet der Betrieb auf der FISBOX®-Plattform?

Je nach Einstufung der Größe eines Fachverfahrens gibt es eine Jahrespauschale gemäß dem jeweils gültigen LEV.

Die Größe des Verfahrens wird anhand von Kenngrößen, z.B.. Anzahl von Objekttypen oder Anzahl Benutzer, von der HZD ermittelt.

„Was heißt das?“ „Wie funktioniert das?“ In diesem Schwerpunkt gibt INFORM Einblicke in das Fachinformationssystem FISBOX®.

Das Herzstück der FISBOX®-Entwicklung ist ein Metadatenmodell mithilfe dessen jedes Fachdatenmodell, bestehend aus Objekttypen, deren Attribute und Relationen zueinander beschrieben wird. Das hört sich erstmal wenig spektakulär an, aber ist diese Arbeit getan, ist man im besten Fall fast fertig. Es gibt dann (siehe Grafik linke Seite):

- die Datenbank
- die Eingabemasken mit oder/und ohne Reiter
- eine konsistente Geschäftslogik
- eine durchgehend gleichartig strukturierte Benutzeroberfläche zum grenzenlosen Navigieren im Datenmodell, unterstützt durch hilfreiche Funktionalitäten (z.B. Favoriten, Filtern von Trefferlisten), intuitiv bedienbar
- eine Benutzerverwaltung
- eine Office-Schnittstelle zur Erzeugung von Schriftstücken und Serienbriefen
- einen Berichtsassistenten
- einen Geschäftsprozessmanager

Lediglich die fachspezifische Geschäftslogik (Berechnungen, komplexe Verarbeitungsregeln etc.) ist noch

zu ergänzen. Denn: Das FISBOX®-Standardprodukt pflegt die HZD auf eigene Kosten, d.h. die Kosten sind bereits im LEV-Preis für den Betrieb enthalten. Das Prinzip: Je näher am Standard – desto besser.

Nichts ist glaubwürdiger und authentischer als das Feedback von Anwendern. Gerade bei der Migration von Altanwendungen in die FISBOX® gab es anfangs gewisse Widerstände, auf liebgewonnene „Schleichen“ verzichten zu müssen. Doch bereits nach kurzer Zeit lernten selbst kritischste Anwender die Vorzüge des neuen Systems zu schätzen.

Ein Beispiel: Vor kurzem gab es eine Präsentation in der HZD. Präsentationsgegenstand war ein Prototyp einer auf die FISBOX® zu migrierenden Altanwendung. Der Prototyp wurde in sehr kurzer Zeit, komplett auf den FISBOX®-Standard beschränkt, erstellt und enthielt bereits die migrierten Altdateien.

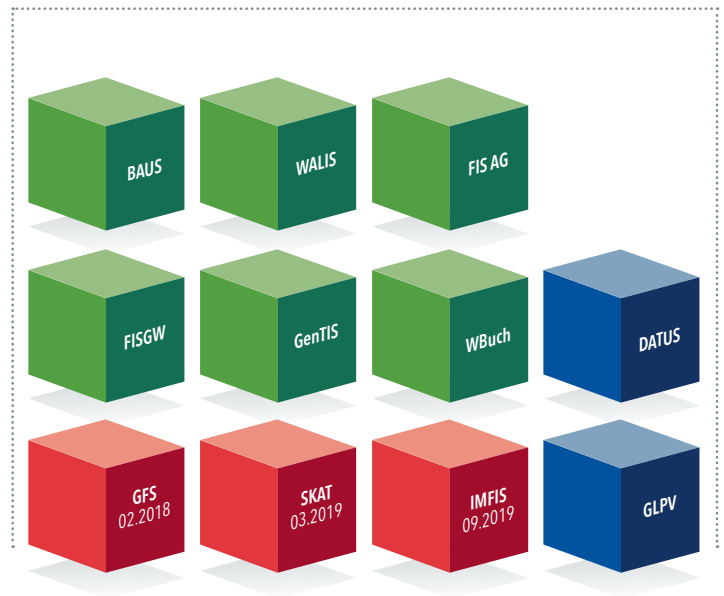
Vorgeführt hat diesen Prototypen ein erfahrener Anwender, der die Altanwendung sehr gut kennt, den Prototypen aber erst ein paar Tage vorher erstmals zu Gesicht bekam. Die Präsentation unterstrich nachdrücklich, dass die neuen Systeme intuitiv und ohne Probleme zu handhaben sind – obwohl einige „Ecken“ des Programms für den Benutzer neues Terrain darstellten. Fazit: Rundum Zufriedenheit beim Kunden – „all systems are up and running!“

Doch zurück zu den harten Fakten. Welche Vorteile bringt die FISBOX® mit? >>

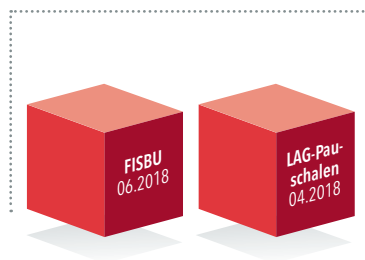
Universelle Einsatzmöglichkeiten der FISBOX®



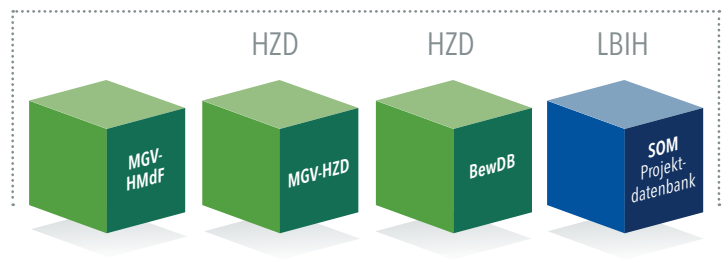
HMUKLV



HMSI

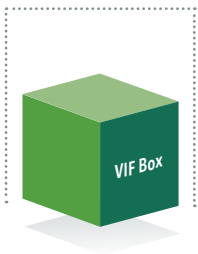


HMdF

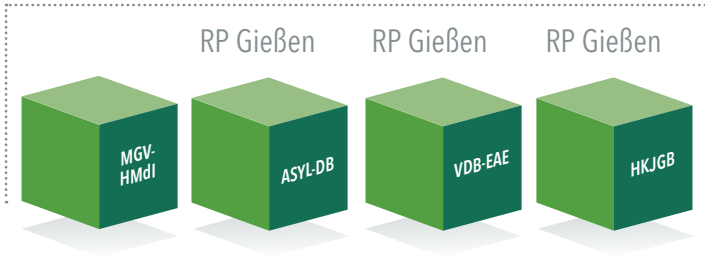


- Geschwindigkeit bei der Entwicklung: Prototypen, sogar z.T. komplette Anwendungen innerhalb weniger Wochen fertiggestellt.
 - Hohe Flexibilität: Geeignet für agile SW-Entwicklungsmethoden
 - Hohe Qualität: benutzerfreundliche Bedienung, logischer Programmaufbau, viel nützliche Bedienungsfunktionen
 - Budgetschonend: viel Leistung für wenig Geld bei Entwicklung und Betrieb
 - Mandantenfähigkeit
 - Anwendungsfähige Programmmodule: Benutzerverwaltung, Berichtsassistent, Geschäftsprozessmanager etc.
 - Größtmögliche Sicherheit: eine standardisierte und sichere Betriebsumgebung (Sicherheitskonzept liegt vor, Penetrationstest erfolgreich absolviert)
 - HessenPC-Readyness
 - Entlastung der Vor-Ort-Administratoren: Sie müssen sich nicht um die Installation und Bereitstellung von Updates kümmern. Wir halten Ihre Fachinformationssysteme auf dem technisch neuesten Stand.
 - Sie müssen sich lediglich um die fachliche Weiterentwicklung kümmern.
- Ein Schwerpunkt der FISBOX®-Vorhaben bildet die Migration von Altanwendungen. Da gibt es noch etliche Leichen in diversen Kellern. Wichtig: Wiederbelebung macht keinen Sinn! Wir beraten Sie gern und helfen Ihnen beim Entrümpeln.
- Die Vorteile der FISBOX® entfalten sich in vollem Umfang, wenn die vielfältigen Standardfunktionalitäten intelligent eingebunden und benutzt werden. Die Mandantenfähigkeit ist u.a. geeignet, um unterschiedliche aber verwandte Fachthemen in einer Anwendung zusammenzuführen.

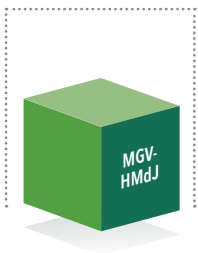
Hessen Mobil



HMdIS



HMdJ



ASYL-DB	ASYL-Datenbank
BAUS	Bergaufsichtsunterstützungssystem
BewDB	Bewerberdatenbank
DATUS	Datenübertragungssystem (im Kontext FIS AG)
FIS AG	Fachinformationssystem Altlasten und Grundwassergefährdung
FISBU	Fachinformationssystem Bildungsurlaub
FISGW	Fachinformationssystem Grundwasserschutz
GenTIS	Gentechnisches Anlageninformationssystem
GFS	Große Forstwirtschaftliche Staatsprüfung
GLPV	Grundstücks- und Landpachtverkehr
HKJGB	Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch
IMFIS	Immissionsschutz Fachinformationssystem
LAG-Pauschalen	Pauschalen nach dem Landesaufnahmegesetz
MGV	Mobilgeräteverwaltung
WALIS	Wasserwirtschaftliches Anlageninformationssystem
VDB-EAE	Vertragsdatenbank der Erstaufnahmeeinrichtungen
WBuch	Wasserbuch
SKAT	Strahlenschutzkataster
VIFBox	Verkehrsinfrastrukturförderung

Die HZD bietet mit der FISBOX® ein Rund-um-sorglos-Paket von der initialen Beratung zum Vorhaben, dem sicheren Betrieb im Rechenzentrum der HZD, der FISBOX®-Produktpflege und – last not least – der Pflege der Fachanwendung.

Mit ihrer Flexibilität und ihren vielfältigen Möglichkeiten, verbunden mit einem Höchstmaß an Standardisierung positioniert sich die FISBOX® als wichtiger Baustein für die Digitalisierungsstrategie des Landes. //



Wie wird die FISBOX® installiert und administriert?

Die FISBOX® und deren Fachanwendungen werden zentral bereitgestellt. Zur Installation der Client-Komponenten wird ein Link verteilt. Durch Anklicken des Links wird per Microsoft „click-once-Technologie“ die Erstinstallation durchgeführt. Das dauert wenige Sekunden. Admin-Rechte seitens des Clients sind nicht erforderlich.

Bei jedem neuen Aufruf der Fachanwendung wird die Version geprüft und bei Bedarf automatisch upgedatet.

Die Administration der FISBOX® erfolgt zentral in der HZD.



Kann ich mir die FISBOX® „live“ anschauen?

Ja, entweder als Testversion oder als Live
Demo durch das Produktmanagement.

Einsatzmöglichkeiten, Entwicklungszeiten und Kosten // Im Gespräch mit FISBOX®-Produkt- manager Manfred Schehr

INFORM: Für welche Art von Fachanwendungen ist die FISBOX® geeignet?

Manfred Schehr: Grundsätzlich gibt es keine Beschränkungen für den Einsatz der FISBOX®. Die FISBOX® ist prinzipiell für jede Art von Fachinformationssystem, unabhängig vom jeweiligen Fachthema, bestens geeignet.

INFORM: Die drei in dieser INFORM gezeigten Beispiele und weitere FISBOX®-Projekte bestanden aus der Migration von kleineren Insellösungen auf Basis von Excel bzw. Access. Ist die FISBOX® auch für große Fachverfahren geeignet?

Manfred Schehr: Ein deutliches „Ja“! Es gibt bereits mit FISBOX® realisierte Verfahren mit über 300 Objekttypen, Berichten und Dokumentvorlagen in gleicher Größenordnung - nach oben offen.

INFORM: Wie sehen Zeit- und Kostenrahmen bei FISBOX®-Projekten aus?

Manfred Schehr: Die reinen Entwicklungszeiten sind schon durch die FISBOX® erheblich verkürzt. Aber, egal ob Neuentwicklung oder Migration von Altan-

wendungen: Als Basis sollte eine Businessanalyse erstellt werden. Hier lohnt es sich, Zeit zu investieren. Selbstverständlich unterstützt die HZD auch bei dieser Aufgabe.

FISBOX®-Anwendungen sind mit wesentlich geringerem Aufwand zu realisieren als konventionelle, was die reinen Entwicklertätigkeiten betrifft. Voraussetzung dafür ist es, dass man die FISBOX®-Standards nutzt und eine tiefgreifende Anforderungs-Analyse erstellt wird, die wiederum Grundvoraussetzung für eine zeitgerechte Umsetzung des Projekts ist.

Die möglichen „Preistreiber“ sind: Langwierige Klärung der Anforderungen, eine Vielzahl von Dokumentvorlagen (müssen in Word erstellt werden), evtl. eine Vielzahl von Sonderwünschen die vom Standard abweichen.

INFORM: Es ist oft die Rede von Entwicklung mit der FISBOX®, FISBOX®-Werkzeugen und FISBOX®-Plattform. Was bedeuten diese Begriffe?

Manfred Schehr: Die Entwicklung von Fachinformationssystemen mit der FISBOX® erfolgt mit dem Umgebungsmanager, der Entwicklungsumgebung der



Produktentwicklung

Jesko Stampa
Tel. 0611 340-1875
jesko.stampa@hzd.hessen.de



Vertrieb

Eckart Ruß
Tel. 0611 340-1461
eckart.russ@hzd.hessen.de



Produktentwicklung

Thomas Fehling
Tel. 0611 340-1286
thomas.fehling@hzd.hessen.de

Produktmanagement

Manfred Schehr
Tel. 0611 340-1759
manfred.schehr@hzd.hessen.de

FISBOX®. Für jedes Fachinformationssystem stehen darüber hinaus fertige Werkzeuge, z.B. zur Modellierung von Geschäftsprozessen oder Erstellen von Berichten zur Verfügung. Der Betrieb erfolgt auf der FISBOX®-Plattform im Rechenzentrum der HZD.

INFORM: Die FISBOX® ist ein Produkt der HZD. Was bedeutet das?

Manfred Schehr: Der Quellcode und alle Rechte an der FISBOX® gehören der HZD bzw. dem Land Hessen. Somit gibt es lediglich eine Abhängigkeit von Microsoft in Bezug auf die Basiskomponenten .net und SQL-Server.

Das Produkt FISBOX® wird von der HZD weiterentwickelt und gepflegt und befindet sich somit stets in einem aktuellen und supporteten Zustand. Die Aufwände hierfür sind in den Betriebspauschalen bereits enthalten. //



Kann ich die FISBOX auch mobil nutzen?

Aber selbstverständlich. Ein Prototyp wurde bereits gebaut und bewährt sich gerade im Test – die Nutzung der FISBOX via APP ist also sorgfältig vorbereitet.

Woher bekomme ich weitere Informationen zur FISBOX®?

Landesbedienstete finden im Intranet Informationen zur FISBOX® (Dienstleistungen > Informationstechnik > Portfolio der HZD), oder kontaktieren Sie das FISBOX®-Produktmanagement über das Funktionspostfach fisbox@hzd.hessen.de.